

# Gemeinde Nordheim

---

Auszug  
aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Gemeinderates  
am 26. September 2014

- Anwesend:** Bürgermeister Schiek und 13 (von 18) Mitglieder des Gemeinderates
- Entschuldigt:** GR Donnerbauer, GR Gillmann, GR Haug, GR Kleemann, GR Willy
- Außerdem anwesend:** OAR Baier; AR Langer; AR Schmidt, GI Schädler; Herr Dipl.-Geograph Roth zu TOP 3; Frau Hettler und Herr Albrecht zu TOP 2; Herr Götze, Herr Langguth, Herr Palinkasch und Herr Skopp zu TOP 4 und 6 Zuhörer
- Schriftführer:** AR Müller
- Beginn / Ende:** 19.00 / 21.40 Uhr

## § 4 Kurt-von-Marval-Schule; Fortschreibung von Planung und Kostenberechnung

Dem Gemeinderat liegt zu diesem Tagesordnungspunkt die öffentliche Sitzungsvorlage 102/2014 vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Architekten, Herrn Götze und Herrn Langguth vom Architekturbüro Götze und Langguth, Herrn Palinkasch vom Planungsbüro Palinkasch, und Herrn Skopp vom Ingenieurbüro Drees und Sommer. Er verweist auf die Beratung und Beschlussempfehlung im Technischen Ausschuss.

Der Vorsitzende führt wie folgt aus:

*„Bevor wir zum eigentlichen Sachverhalt kommen, eine kurze Information zur Situation an der Schule am Beginn des neuen Schuljahres. Wie geplant ist die Ganztagesgrundschule mit 4 Gruppen angelaufen. Die Abwicklung vom Mittagstisch fordert durch die stark gestiegenen Kinderzahlen alle Beteiligten stark (gegessen wird in zwei Schichten, zuerst die Grundschule, danach die Sekundarstufe). Alle erforderlichen Absprachen und Regelungen laufen aber sehr ko-*

*operativ und wir bekommen das hin. Auch der eigentliche Ganztagesbetrieb (die betreute Freizeit, die Hausaufgabenbetreuung, die verschiedenen Projekte, ...) bedarf in der Anlaufphase natürlich einer Feinjustierung. Wir sind aber auch da auf einem guten Weg.*

*Besonders erfreulich ist die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und unserem Personal aus bisheriger Hort- und Kernzeitenbetreuung. Außerdem ist sehr hilfreich und wichtig - eigentlich sogar unverzichtbare Grundlage für die ganze gute Entwicklung - das Vertrauen, das der Gemeinderat den Beteiligten gegenüber ausgesprochen hat. Dafür bedanke ich mich auch im Namen der Schule und unseren Mitarbeiterinnen bei Ihnen. Das gilt natürlich auch für die aufwachsende Gemeinschaftsschule.*

*Im letzten Jahr sind wir mit einer Klasse gestartet. Da gab es reichlich Zuwachs. Inzwischen haben wir 5 GMS-Klassen – zwei Sechser und drei Fünfer. Auch hier steckt viel Arbeit drin und insbesondere ist deutlich, dass unser großes Projekt (Sanierung und Erweiterung der Kurt-von-Marval-Schule) absolut dringlich und völlig unverzichtbar ist.*

*...“*

Weiter weist der Vorsitzende darauf hin, dass entsprechend dem Planungsfortgang auch die Entwicklung der Kosten fortgeschrieben wird. Die Gesamtsumme der berechneten voraussichtlichen Kosten (Ausgaben brutto – ohne Berücksichtigung von Zuschüssen und dergleichen) erreicht inzwischen knapp 13 Millionen Euro. „Da ist ein genauer Blick auf die Entwicklung zwingend“, so BM Schiek wörtlich.

## **1. Küche**

Anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anm.: Ausdruck wird mit den Sitzungsvorlagen aufbewahrt) erläutert Herr Palinkasch ausführlich die von ihm gefertigte Küchenplanung - er geht detailliert auf die Ausstattung und Funktionalität jedes einzelnen Bereiches der Küche ein. Herr Palinkasch erläutert, dass derzeit mit der Zubereitung und Ausgabe von zunächst täglich 200 ausgegebenen Essen gerechnet wird, die Küche aber so konzipiert ist, dass auch 400 Essen zubereitet und ausgegeben werden können - in diesem Fall müssten evtl. einzelne Gerätschaften ausgetauscht bzw. ergänzt werden.

Die benötigten Geräte sollen nach aktuellem Stand gekauft und nicht gemietet werden. Die Kosten der Geräte (auch Geschirr, aber nicht Sitzmöbel) und der Planungskosten betragen rund 215.000 €.

Der Vorsitzende und Herr Palinkasch beantworten Verständnisfragen aus der Mitte des Gemeinderats.

## **2. Außenanlagen**

Anhand eines Lageplans des Büros Götze und Langguth stellt der Bauamtsleiter die geplante Gestaltung/Bau der Außenanlagen vor und erläutert die verschiedenen Bereiche mit ihrer jeweiligen Nutzung. Die im Plan dargestell-

ten Kosten, so der Bauamtsleiter, können derzeit nur abgeschätzt werden und werden im günstigen Fall nach unten korrigiert, je nachdem wie sie während der Baumaßnahme in Anspruch genommen werden müssen.

Herr Martin soll in einer der nächsten Sitzungen die Unterschiede zwischen einer Asphaltierung und einer Pflasterung des Wegs nördlich der Pavillons aufzeigen.

Der Bauamtsleiter beantwortet Verständnisfragen aus der Mitte des Gemeinderats.

### **3. Kostenentwicklung**

Anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anm.: Ausdruck wird mit den Sitzungsvorlagen aufbewahrt) erläutert Herr Skopp ausführlich die aktuelle Kostenentwicklung und -berechnung und geht auf die Kostenverfolgung des Projektes bis zur Fertigstellung ein.

Herr Skopp erläutert, dass u.a. die Marktsituation und Baupreissteigerungen noch zu Mehrkosten führen können, sonst jedoch aus derzeitiger Sicht keine weiteren Aufgaben oder Bereiche erkennbar sind, durch die bisher unberücksichtigte Kosten entstehen können.

Die jetzige Kostensteigerung ist zusammenfassend verursacht durch

- eine größere Mensa und damit verbunden eine neu konzipierte und ebenfalls größere Küche
- die völlig anders als ursprünglich angenommene notwendige Gestaltung der Außenanlagen und deren wahrscheinlich erforderliche Erneuerung nach Abschluss der Baumaßnahme
- die notwendigen Pavillons für den Schulbetrieb
- die Erneuerung der EDV-Ausstattung und die Einrichtung der Netze

Außerdem wirken sich die höheren Baukosten auch auf die Planerhonorare und die Baunebenkosten aus. Ein großer Teil der Mehrkosten ist auf die unerwartet hohe Zahl der Schüleranmeldungen zurückzuführen. Der Zuspruch zur neuen Entwicklung ist jedoch erfreulich.

Der Vorsitzende führt anschließend wie folgt aus:

*„Nordheim wird fast 13 Millionen Euro in seine Kurt-von-Marval-Schule stecken. Ist das ein Drama? Oder eine bittere Pille? Ausdrücklich nein.*

*Ich geh jetzt nicht so weit, zu sagen, das ist die reine Freude. Das ist es natürlich auch nicht. Es ist hart für uns, diese Kosten, auch wenn wir sie u.a. durch Zuschüsse noch deutlich verringern wollen, aufzubringen und in den kommenden Haushaltsjahren zu finanzieren.*

*Aber: wir erfüllen mit dieser Maßnahme eine der wichtigsten kommunalen Aufgaben überhaupt. Und wir arbeiten damit nicht nur ab, was wir – begründet – längere Zeit haben schleifen lassen. Sondern wir sind in der glücklichen Situati-*

*on und haben eine sehr gute Chance, unsere Schule zugunsten der Jugend der Gemeinde qualitativ deutlich zu verbessern.*

*Angesichts dessen raubt mir die Aussicht auf die Finanzplanung der kommenden Jahre bisher nicht den Schlaf. Aber wir wissen und wir machen unsere Fachplaner nachdrücklich darauf aufmerksam: Sehr intensive Arbeit wird von uns eingefordert, um das klare Ziel mit einem möglichst wirtschaftlichen Ergebnis zu erreichen.“*

Es ergeht folgender einstimmiger

**B e s c h l u s s:**

1. Die Küchenplanung und die Mensa soll auf der vorgestellten Basis weiterentwickelt werden.
  2. Das Flächenkonzept für die Außenanlagen wird zur Kenntnis genommen und gebilligt und soll für die weitere Entwicklung zugrunde gelegt werden. Die Kosten werden zur Kenntnis genommen.
  3. Die Kostenberechnung vom 20.08.2014 wird gebilligt. Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan 2015/2016 bereit zu stellen. Auf dieser Basis soll an der Realisierung des Projekts weitergearbeitet werden.
-